

Studienzertifikat Ästhetische Bildung und Gestaltung (ÄBuG)

Ästhetische Praxis (ÄP)

Animationswerkstatt: Animationsfilm als intermediales und multimodales Mediengeschehen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 ab 15.10.2021 1610 - 008

Kommentar In der Animationswerkstatt werden wir an ausgewählten Anschauungsbeispielen sowohl eine historische als auch begriffliche Orientierung zwischen "statischem Bild" und "Bewegtbild" erlangen und unterschiedliche technischen Verfahren und Konzepte ebenso berücksichtigen wie deren gestalterische Möglichkeiten und Wirkungen reflektieren. Neben filmanalytischen Zugängen werden wir diese vor allem mittels eigenständiger praktischer Erprobungen herausarbeiten. Die eigene experimentelle Tätigkeit und der ausgehende „Dialog mit dem Material“ werden also eine zentrale Rolle spielen. Dabei werden Ansätze und Ausgangspunkte für bildnerisch-experimentelle Findungs- und Entwurfsprozesse fokussiert, die zu ersten Bild-Ideen führen und über bewegte Bilder bis zu kleinen animierten Filmsequenzen reichen.

An konkreten Anschauungsbeispielen lassen sich so Möglichkeiten der Initiierung ästhetischer / bildnerischer / medialer Prozesse herausarbeiten und deren Rahmenbedingungen reflektieren. Unter welchen Bedingungen können diese zur Wirkung gelangen und welche Handlungsspielräume für damit einhergehende Bildungsprozesse lassen sich hierdurch eröffnen?

Die Animationswerkstatt bildet damit die Grundlage für die sich anschließende Veranstaltung "Von der Bild-Idee zum bewegten Bild – Entwicklung didaktischer Konzeptionen zur Erarbeitung von Animationsfilmen". Hier wird es dann um eine didaktische Reflexion der entsprechenden Lern- und Erfahrungspotentiale im Spannungsfeld analoger und digitaler Technologien gehen. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit dem Konzept der Multimodalität als bild-/ medienwissenschaftliche Grundlage für die didaktische Analyse animierter Bewegtbilder auseinandersetzen.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse werden schließlich in einem didaktischen Transfer in konkret zu planende ästhetische Lernszenarien eingehen.

Literatur Literaturhinweise erfolgen projektbezogen und über Stud.IP

künstlerische Projekte im Kontext von Heterogenität

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 ab 28.10.2021 1610 - 008

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 ab 28.10.2021 1610 - 110

Kommentar Im Rahmen dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung sind eigene reflexive künstlerische Projekte zu erarbeiten. Künstlerische Projekte im Kontext von Heterogenität können als gesellschaftliche Fragestellungen reflektierende Werke verstanden werden. So sollen sich alle Teilnehmende am Beginn des eigenen Arbeitsprozesses anhand von Sammlungen von selbst Erarbeitetem und auch vorgefundenem Bildmaterial ebenso wie Skizzen, Textnotizen und ... die Themen ihrer künstlerisch gestalterischen Werke erarbeiten. Diese Arbeitsprozesse werden anhand von Feedbacks durch die gesamte Gruppe in der Seminarzeit begleitet. Weiter wird durch Inputs (Texte, Werkbeispiele) eine theoretische Fundierung des künstlerischen Prozesses angebahnt

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Künstlerisch-experimentelle Werkstattpraxis

Seminar, SWS: 4, ECTS: 3-6, Max. Teilnehmer: 25
Stanko, Rüdiger (verantwortlich)

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 ab 13.10.2021 1610 - 008

Kommentar Diese Veranstaltung begleitet das ästhetisch-bildnerische und künstlerisch-experimentelle Arbeiten in der multimedialen Werkstatt. Das gestalterische Experimentieren mit unterschiedlichen handwerklichen, technischen, konzeptuellen Verfahren bildet den Dreh- und Angelpunkt dieses Moduls. Im Durchlaufen der experimentellen bildnerischen Praxis in verschiedenen manuellen und medialen Werkstattbereichen finden projektbezogen auch Einführungen in einzelne Bereiche (z.B. Drucken, Zeichnen, Malerei, Objekt, Rauminstallation, Fotografie) statt. Dabei werden Grundlagen gestalterischer und medienspezifischer Arbeits- und Wirkungsweisen vermittelt und die Sensibilität der Wahrnehmung gefördert. Fokussiert wird dabei die Ausbildung eigener künstlerischer Konzeptionen und ein zielführendes Handeln im bildnerischen Gestalten.

Über eine möglicherweise pandemiebedingte Teilnahmebegrenzungen sowie über das dann einzusetzende Verfahren der Termin-Koordination der Werkstattnutzung über die Terminbuchungsfunktion in Stud.IP wird zu Beginn des Semesters informiert

Ästhetisches Projekt (ÄPro)

Künstlerisch-experimentelle Werkstattpraxis

Seminar, SWS: 4, ECTS: 3-6, Max. Teilnehmer: 25
Stanko, Rüdiger (verantwortlich)

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 ab 13.10.2021 1610 - 008

Kommentar Diese Veranstaltung begleitet das ästhetisch-bildnerische und künstlerisch-experimentelle Arbeiten in der multimedialen Werkstatt. Das gestalterische Experimentieren mit unterschiedlichen handwerklichen, technischen, konzeptuellen Verfahren bildet den Dreh- und Angelpunkt dieses Moduls. Im Durchlaufen der experimentellen bildnerischen Praxis in verschiedenen manuellen und medialen Werkstattbereichen finden projektbezogen auch Einführungen in einzelne Bereiche (z.B. Drucken, Zeichnen, Malerei, Objekt, Rauminstallation, Fotografie) statt. Dabei werden Grundlagen gestalterischer und medienspezifischer Arbeits- und Wirkungsweisen vermittelt und die Sensibilität der Wahrnehmung gefördert. Fokussiert wird dabei die Ausbildung eigener künstlerischer Konzeptionen und ein zielführendes Handeln im bildnerischen Gestalten.

Über eine möglicherweise pandemiebedingte Teilnahmebegrenzungen sowie über das dann einzusetzende Verfahren der Termin-Koordination der Werkstattnutzung über die Terminbuchungsfunktion in Stud.IP wird zu Beginn des Semesters informiert

künstlerisch-wissenschaftliche Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do Einzel	14:00 - 18:00	04.11.2021 - 04.11.2021	1610 - 008
Do Einzel	14:00 - 18:00	04.11.2021 - 04.11.2021	1610 - 110
Do Einzel	14:00 - 18:00	11.11.2021 - 11.11.2021	1610 - 008
Do Einzel	14:00 - 18:00	11.11.2021 - 11.11.2021	1610 - 110
Do Einzel	14:00 - 18:00	25.11.2021 - 25.11.2021	1610 - 008
Do Einzel	14:00 - 18:00	25.11.2021 - 25.11.2021	1610 - 110
Do Einzel	14:00 - 18:00	09.12.2021 - 09.12.2021	1610 - 008
Do Einzel	14:00 - 18:00	09.12.2021 - 09.12.2021	1610 - 110
Fr Einzel	10:00 - 18:00	10.12.2021 - 10.12.2021	1610 - 110

Do Einzel	14:00 - 18:00	06.01.2022 - 06.01.2022	1610 - 008
Do Einzel	14:00 - 18:00	06.01.2022 - 06.01.2022	1610 - 110
Fr Einzel	10:00 - 18:00	07.01.2022 - 07.01.2022	1610 - 110
Do Einzel	14:00 - 18:00	20.01.2022 - 20.01.2022	1610 - 008
Do Einzel	14:00 - 18:00	20.01.2022 - 20.01.2022	1610 - 110
Fr Einzel	10:00 - 18:00	21.01.2022 - 21.01.2022	1610 - 110

Kommentar Im Rahmen dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung sind eigene reflexive künstlerische Projekte zu erarbeiten. Insbesondere in den Seminarterminen wird hierzu eine theoretische Reflexion, Fundierung und Verortung der eigenen Prozesse im Kontext ausgewählter Werkbeispiele und theoretischer Texte angebahnt. Grundlegend für die eigenen Prozesse sind die Recherche und Erkundung einschließlich einer Materialsammlung als Basis für die eigenen Reflexionsprozesse in dem künstlerisch-wissenschaftlichen Prozess. Diese Materialien (Objekte, Fotografien, Zeichnungen, Malerei, Drucke, Audio, vorgefundene Bildmaterialien, ...) werden experimentell miteinander konfrontiert und reflektiert, um so die Fokussierung des Projektes voranzutreiben und schließlich eine verdichtete Präsentation (einschließlich Reflexion) zu erarbeiten.

Termine:

Donnerstags 14 bis 18 Uhr:

4.11.; 11.11.; 25.11.; 9.12.; 6.1.; 20.1.

Blocktermine Freitags 10 bis 18 Uhr:

10.12.; 7.1.; 21.1.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Ästhetische Theorie (ÄT)

Einführung in die Kunstgeschichte der Moderne an exemplarischen Beispielen [Online]

Seminar
Bube, Agnes

Fr 14-täglich 10:00 - 12:30 15.10.2021 - 29.10.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Fr 14-täglich 10:00 - 12:30 19.11.2021 - 17.12.2021

Ausfalltermin(e): 03.12.2021, 17.12.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Fr wöchentl. 10:00 - 12:30 14.01.2022 - 21.01.2022

Bemerkung zur Online
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 12:30 28.01.2022 - 28.01.2022

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Mit der Überwindung tradierter Gattungsordnungen suchten Künstler seit Beginn des 20. Jahrhunderts fortwährend nach neuen Werkformen und Darstellungsweisen. Die Moderne entwickelte sich als eine Zeit radikaler und schnell aufeinander folgender Neuerungen. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte Positionen, Themen und zentrale Fragen der modernen Kunst behandelt. Anhand exemplarischer Werke werden Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten (Kubismus, Dada und Surrealismus, Pop Art und Nouveau Réalisme, Arte Povera, Aktionskunst und zeitgenössische Ansätze). Thema sind insbesondere gesellschaftliche Kontexte und Bezüge zwischen Kunst und Leben.

Die Veranstaltung findet online mit synchronen Lehrveranstaltungsanteilen statt. Neben einführenden Präsentationen ist im Seminar auch die Auseinandersetzung mit

ausgewählten Werkbeispielen in Gruppenarbeit vorgesehen. Begleitend werden zu jedem Termin ausgewählte Texte und weiterführende Literaturangaben bereitgestellt.

Nah am Werk - Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20
Bube, Agnes (verantwortlich)

Di	Einzel	14:00 - 18:00	12.10.2021 - 12.10.2021	1610 - 110
Di	Einzel	14:00 - 18:00	12.10.2021 - 12.10.2021	1610 - 008
Di	Einzel	14:00 - 18:00	02.11.2021 - 02.11.2021	1610 - 110
Di	Einzel	14:00 - 18:00	16.11.2021 - 16.11.2021	1610 - 110
Di	Einzel	14:00 - 18:00	30.11.2021 - 30.11.2021	1610 - 110
Di	Einzel	14:00 - 18:00	21.12.2021 - 21.12.2021	1610 - 110
Di	Einzel	14:00 - 18:00	21.12.2021 - 21.12.2021	1610 - 008
Di	Einzel	14:00 - 18:00	11.01.2022 - 11.01.2022	1610 - 110
Di	Einzel	14:00 - 18:00	25.01.2022 - 25.01.2022	1610 - 110

Kommentar Was vermitteln Kunstwerke? Was ist zu sehen und wie zeigt es sich uns? Kunstwerke in ihren Wirkungen und Bedeutungen aktiv sehend und handelnd zu untersuchen, ist Basis der sinnlich-reflexiven und ästhetisch-praktischen Auseinandersetzung im Seminar. Konkret vor Originalen gilt es, die Wahrnehmung zu sensibilisieren, das eigene Sehen und Denken zu fördern und damit gemeinsam an der Ausbildung eines Vermögens der Anschauung zu arbeiten. Im Kontext der Theorie der Ästhetischen Erfahrung und im Sinne wahrnehmungsorientierter Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung werden Kunstwerke nicht als Belege für kunstgeschichtliche Begriffsbildungen herangeführt, sondern als Phänomene wahrgenommen, an denen Erfahrungen und Sinn erst gewonnen werden. In der Einübung von Wahrnehmungsweisen, die mehrere gleichberechtigte Sichtweisen zulassen, eröffnet sich insbesondere im Hinblick auf die Diskussion um Diversität und Heterogenität im Bildungskontext die Ausbildung einer Haltung der Offenheit und des Respekts – sowohl in Anerkennung der Vielfalt der Kunst wie auch ihrer unterschiedlichen Rezeptionsweisen.

Das Seminar findet an mehreren Terminen im Sprengel Museum Hannover statt (ggf. in Kleingruppen). Sollte dies pandemiebedingt nicht möglich sein, ist unter anderem eine Auseinandersetzung mit Kunst im öffentlichen Raum Hannovers geplant

Bemerkung Exkursionen ins Museum
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Zugänge zur Realität - Auseinandersetzungen mit Wirklichkeit im Surrealismus, in der Pop Art und im Hyperrealismus

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20
Bube, Agnes (verantwortlich)

Do	Einzel	14:00 - 18:00	14.10.2021 - 14.10.2021	1610 - 110
Do	Einzel	14:00 - 18:00	28.10.2021 - 28.10.2021	1610 - 110
Do	Einzel	14:00 - 18:00	18.11.2021 - 18.11.2021	1610 - 110
Do	Einzel	14:00 - 18:00	02.12.2021 - 02.12.2021	1610 - 110
Do	Einzel	14:00 - 18:00	16.12.2021 - 16.12.2021	1610 - 110
Do	Einzel	14:00 - 18:00	13.01.2022 - 13.01.2022	1610 - 110
Do	Einzel	14:00 - 18:00	27.01.2022 - 27.01.2022	1610 - 110

Kommentar Künstlerische Konzepte und Werke stehen neben kunstgeschichtlichen Zusammenhängen immer auch in gesellschaftlich-lebensweltlichen Bezügen. Künstler*innen (re-)präsentieren dabei verschiedene Wahrnehmungen und Konstruktionen des Wirklichen. In dieser Veranstaltung werden wir uns exemplarisch mit den unterschiedlichen Wirklichkeitsauseinandersetzungen im Surrealismus, in der Pop Art und im Hyperrealismus beschäftigen. Beginnend mit dem surrealistischen Prinzip der Erweiterung und Verfremdung des Realen über die affirmativ-konkrete Hinwendung zum Alltäglichen in der Pop Art bis zur spezifischen Illusion von Wirklichkeit im Hyperrealismus, werden wir uns gemeinsam einzelnen Künstler*innenpositionen und ihren Reflexionspotenzialen widmen. Ergänzend werden die Teilnehmer*innen individuell gewählte Werkbeispiele im Themenfeld zur Diskussion (vor-)stellen. Sofern

pandemiebedingt möglich, ist an einem Seminartermin eine Exkursion in die Kestner Gesellschaft Hannover geplant, um am Beispiel der Ausstellung "Stage Fright" von Nicolas Party flankierend eine zeitgenössische Befragung von (Bild-)Wirklichkeiten einzubeziehen.

Bemerkung Exkursion ins Museum
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Wahlpflichtmodul

Change Management im berufsbildenden Alltag

Seminar
Bickmann, Heike

Di wöchentl. 18:00 - 19:30 19.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 233

Kommentar Bildungsinstitutionen sind wie Unternehmen stetigen Veränderungsprozessen ausgesetzt. Mitarbeitende sollten daher notwendigerweise über ein verändertes Kompetenzbild verfügen. Die Fähigkeit beweglich, agil zu sein und zu handeln sowie sich permanent auf Veränderungen einzustellen, scheint unabdingbar. Gerade die momentane Pandemie-Situation fordert dieses weltweit.

Eine generelle Fähigkeit sich zu verändern, die sogenannte „Changeability“, wird zur Schlüsselkompetenz. Sie geht über die reine Anwendung von Tools und Techniken hinaus. Sich auf neue Anforderungen einzustellen bedarf einer veränderter Kommunikation, Zusammenarbeit und Organisation. Schnittstellen sind einzubinden, unterschiedliche Interessen zusammen zu führen gewinnt an Bedeutung.

Im Seminar wollen wir gemeinsam uns einen Werkzeugkoffer für Changemanagement durch Kennenlernen von Changeprozessen, -faktoren und Anwenden von Methoden und Praktiken aus ausgewählten Praxisbeispielen erstellen, um Veränderungen im beruflichen und berufsschulischen Alltag begegnen zu können. Dabei wollen wir u. a. Fragen erörtern, wie:

- Welche Möglichkeiten es gibt, den beruflichen Alltag in Berufsschule / Bildungsinstitution bei ständig neuen Einflüssen zu organisieren und zu strukturieren?
- Wie sollten Teams / Gruppen zusammengesetzt sein, um effektiv und flexibel arbeiten zu können?
- Wie kann der tägliche Austausch effektiv gesteuert und durchgeführt werden?
- Wie sollte die Planung eines Vorhabens / eines Projektes gestaltet sein, um in der Umsetzung neue Aspekte und Anforderungen aufnehmen und integrieren zu können?
- Wie lassen sich Stresssituationen bewältigen bzw. wie lassen sie sich vermeiden?

Bemerkung **Gegenwärtig wird von einer Präsenz-Veranstaltung ausgegangen.** Sollte kurzfristig ein erneuter Umstieg auf ein Online-Semester nötig sein, wird die Veranstaltung (teilweise) synchron stattfinden, so dass die Zeitschiene fest einzuplanen ist. Alle Angaben sind unter Vorbehalt, bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Baumöl, U: Change Management in Organisationen; 1. Auflage 2008, Wiesbaden 2008
Doppler, K., Lauterburg, Ch.: Changemenagement, den Unternehmenswandel gestalten, 14. aktualisierte Auflage, Frankfurt/ New York 2019
Kantelberg, K. (Hrsg.): Changemanagement an Schulen: Erfolgreich führen in Veränderungsprozessen (Praxishilfen Schule), Kronach 2017

Digitales Lehren und Lernen mit Lernplattformen I

Seminar
Schäfers, Johannes

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 233

Kommentar Lernplattformen werden heutzutage vielfältig und besonders im schulischen sowie hochschulischen Gebrauch häufig verwendet. Welche Vorstellungen damit verbunden

sind und welche Potenziale sich für Betriebe, Ausbildung und Unterricht ableiten lassen, soll nicht nur theoretisch beleuchtet, sondern auch praktisch am Lernmanagementsystem ILIAS erprobt werden. Als fachliche Grundlegung erfolgt eine theoriegestützte und begriffliche Einordnung des Themenfelds. In diesem Zusammenhang erfolgt eine diskursive Auseinandersetzung mit Anwendungsbeispielen. Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen besonders die zu digitalisieren den Unterrichts- und Seminarsequenzen sowie der Umgang mit unterschiedlichen digitalen Autorentools, der erlernt und unterrichtsbezogen bzw. seminarbezogen verwendet sowie hinsichtlich methodischer Potenziale und didaktischer Einsatzszenarien kritisch überprüft werden sollen.

Bemerkung

Gegenwärtig wird von einer Präsenz-Veranstaltung ausgegangen. Sollte kurzfristig ein erneuter Umstieg auf ein Online-Semester nötig sein, wird die Veranstaltung (teilweise) synchron stattfinden, so dass die Zeitschiene fest einzuplanen ist. Alle Angaben sind unter Vorbehalt, bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur

Arnold, P./ Kilian, L./ Thillosen, A./ Zimmer, G. (2018): Handbuch E-Learning – Lehren und Lernen mit digitalen Medien, 5. Auflage. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.

Kerres, M. (2018): Mediendidaktik – Konzeption und Entwicklung Digitaler Lernangebote, 5. Auflage. Berlin/Boston: De Gruyter Oldenbourg Verlag.

Petko, D. (2014): Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

Einführung in die Dramen und Aufführungsanalyse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Hruschka, Ole

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 3110 - 003

Kommentar

Die Frage nach dem Verhältnis von Drama/Text und Theater/Aufführung steht im Mittelpunkt zahlloser Debatten um „Regietheater“ und „Werktreue“. Das Seminar versucht der Wechselbeziehung und den Unterschieden zwischen beiden Darstellungsformen genauer auf die Spur zu kommen. Dazu werden Grundlagen der Dramenanalyse erarbeitet und es werden Möglichkeiten der Theoretisierung und Analyse von Aufführungen vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung, die sich insbesondere an Studienanfänger*innen wendet, vermittelt grundlegende Techniken der wissenschaftlichen Beschreibung und Analyse zeitgenössischer Theaterformen.

Bemerkung

TN-Begrenzung: 20

Anmeldung: Eintragung in Stud.IP der LUH. Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des 1. Semesters

Literatur

Literatur: Roselt, Jens; Weiler, Christel: Aufführungsanalyse. Eine Einführung. Tübingen 2017

Einführung in die Kunstgeschichte der Moderne an exemplarischen Beispielen [Online]

Seminar
Bube, Agnes

Fr 14-täglich 10:00 - 12:30 15.10.2021 - 29.10.2021

Bemerkung zur Gruppe Online

Fr 14-täglich 10:00 - 12:30 19.11.2021 - 17.12.2021

Ausfalltermin(e): 03.12.2021,17.12.2021

Bemerkung zur Gruppe Online

Fr wöchentl. 10:00 - 12:30 14.01.2022 - 21.01.2022

Bemerkung zur Gruppe Online

Fr Einzel 10:00 - 12:30 28.01.2022 - 28.01.2022

Bemerkung zur Gruppe Online

Kommentar Mit der Überwindung tradierter Gattungsordnungen suchten Künstler seit Beginn des 20. Jahrhunderts fortwährend nach neuen Werkformen und Darstellungsweisen. Die Moderne entwickelte sich als eine Zeit radikaler und schnell aufeinander folgender Neuerungen. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte Positionen, Themen und zentrale Fragen der modernen Kunst behandelt. Anhand exemplarischer Werke werden Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten (Kubismus, Dada und Surrealismus, Pop Art und Nouveau Réalisme, Arte Povera, Aktionskunst und zeitgenössische Ansätze). Thema sind insbesondere gesellschaftliche Kontexte und Bezüge zwischen Kunst und Leben.

Die Veranstaltung findet online mit synchronen Lehrveranstaltungsanteilen statt. Neben einführenden Präsentationen ist im Seminar auch die Auseinandersetzung mit ausgewählten Werkbeispielen in Gruppenarbeit vorgesehen. Begleitend werden zu jedem Termin ausgewählte Texte und weiterführende Literaturangaben bereitgestellt.

Forschendes Lernen: Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte am Übergang der Uni/Schule/Betrieb

Seminar
Weiner, Andreas

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1138 - 502

Kommentar In diesem Seminar untersuchen Sie Qualifikations- und Forschungsarbeiten aus der Berufspädagogik und aus den Fachdidaktiken der beruflichen Fachrichtungen. Sie analysieren die Fragestellungen und die Untersuchungsmethoden, die in den vorliegenden Arbeiten angewandt wurden. Sie lernen empirische Forschungsmethoden kennen und Verfahren zur Auswertung von Daten (qualitative und quantitative Datenanalyse).

Die Arbeit an diesen Projekten und Forschungsmethoden soll Sie dabei unterstützen, im Rahmen eigener Arbeiten (z. B. Masterarbeit) Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte zu gestalten, zu erproben und zu untersuchen.

Es wird erwartet, dass Sie die von Ihnen ausgewählte Arbeit im Seminar vorstellen und ein kritisches Abstract verfassen. Dabei können Sie gerne im Team oder in einer kleinen Studierendengruppe zusammenarbeiten.

Alternativ gestalten Sie eine Lernsituation für Schülerinnen und Schüler in der Berufsschule, erproben und evaluieren sie. Dies kann in Verbindung mit dem Fachpraktikum erfolgen.

Bemerkung **Gegenwärtig wird von einer Präsenz-Veranstaltung ausgegangen.** Sollte kurzfristig ein erneuter Umstieg auf ein Online-Semester nötig sein, wird die Veranstaltung (teilweise) synchron stattfinden, so dass die Zeitschiene fest einzuplanen ist. Alle Angaben sind unter Vorbehalt, bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Aeppli / Gasser / Gutzweiler / Tettenborn 2014: Empirisches wissenschaftliches Arbeiten
Altrichter / Posch / Spann 2018: Lehrer erforschen ihren Unterricht.
Zierer / Speck / Moschner 2013: Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung.

Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Vorlesung
Robak, Steffi | Heidemann, Lena | Kühn, Christian

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1502 - 003

Kommentar Die Ringvorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Der Einstieg erfolgt im ersten Teil der Vorlesung über allgemeine Grundlagen zur Disziplin. Als institutionelle Rahmung werden rechtliche Grundlagen, Aspekte der Finanzierung, Institutionen sowie Akteurinnen/Akteure im Feld der EB/WB vorgestellt. Mit dem Berufsfeld Weiterbildung geraten professionelle Handlungsfelder und –anforderungen wissenschaftlich fundiert und zugleich praxisorientiert in den Blick. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich spezifischen Forschungsfeldern der EB/WB und greift ausgewählte theoretische Aspekte sowie bildungswissenschaftliche Kategorien

auf. Anschließend werden aktuelle Schwerpunkte (z. B. Kulturelle Bildung) und Diskurse (z. B. zur Digitalisierung) aus den Arbeitsschwerpunkten des Teams EB/WB am IfBE vorgestellt.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Grundlagen der Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis (verantwortlich)

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 ab 14.10.2021 1610 - 008

Kommentar In dieser Einführungsveranstaltung werden kunstpädagogische Grundlagen und Ansätze ästhetischer Didaktik im Spannungsfeld von Kunst und Pädagogik thematisiert. In einem Wechselspiel zwischen ästhetischer Erprobung und theoretischer Reflexion setzen wir uns mit den zentralen Konzepten der ästhetischen Erfahrung und der Bildkompetenz auseinander. Wir erarbeiten die historische Entwicklung didaktischer Konzeptionen der Kunstpädagogik bis zu aktuellen fachdidaktischen Positionen. Damit wird ein systematischer Überblick gewonnen, vor dessen Hintergrund schließlich das Potential „Bildnerischer Prozesse als Bildungsprozesse“ im Fach Kunst und der Ästhetischen Bildung reflektiert werden kann.

Die Veranstaltung bereitet zudem auf das anschließende Seminar (BA 3.2) im Sommersemester 2022 vor, das sich mit ästhetischen Lernprozessen im Rahmen des EU-Forschungsprojektes "Professionalisierung von Pädagog*innen und pädagogischen Führungskräften durch Lernforschung mit Vignetten/ProLernen" befassen wird (weitere Informationen: <https://www.igk.uni-hannover.de/de/forschung/aktuelle-forschungsprojekte/prolernen/>). Hierzu ist zu Beginn des Wintersemesters zudem eine Informationsveranstaltung geplant. Der Termin wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben

künstlerische Projekte im Kontext von Heterogenität

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 ab 28.10.2021 1610 - 008

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 ab 28.10.2021 1610 - 110

Kommentar Im Rahmen dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung sind eigene reflexive künstlerische Projekte zu erarbeiten. Künstlerische Projekte im Kontext von Heterogenität können als gesellschaftliche Fragestellungen reflektierende Werke verstanden werden. So sollen sich alle Teilnehmende am Beginn des eigenen Arbeitsprozesses anhand von Sammlungen von selbst Erarbeitetem und auch vorgefundenem Bildmaterial ebenso wie Skizzen, Textnotizen und ... die Themen ihrer künstlerisch gestalterischen Werke erarbeiten. Diese Arbeitsprozesse werden anhand von Feedbacks durch die gesamte Gruppe in der Seminarzeit begleitet. Weiter wird durch Inputs (Texte, Werkbeispiele) eine theoretische Fundierung des künstlerischen Prozesses angebahnt

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Nah am Werk - Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20
Bube, Agnes (verantwortlich)

Di Einzel	14:00 - 18:00	12.10.2021 - 12.10.2021	1610 - 110
Di Einzel	14:00 - 18:00	12.10.2021 - 12.10.2021	1610 - 008
Di Einzel	14:00 - 18:00	02.11.2021 - 02.11.2021	1610 - 110
Di Einzel	14:00 - 18:00	16.11.2021 - 16.11.2021	1610 - 110
Di Einzel	14:00 - 18:00	30.11.2021 - 30.11.2021	1610 - 110
Di Einzel	14:00 - 18:00	21.12.2021 - 21.12.2021	1610 - 110
Di Einzel	14:00 - 18:00	21.12.2021 - 21.12.2021	1610 - 008

Di Einzel 14:00 - 18:00 11.01.2022 - 11.01.2022 1610 - 110

Di Einzel 14:00 - 18:00 25.01.2022 - 25.01.2022 1610 - 110

Kommentar Was vermitteln Kunstwerke? Was ist zu sehen und wie zeigt es sich uns? Kunstwerke in ihren Wirkungen und Bedeutungen aktiv sehend und handelnd zu untersuchen, ist Basis der sinnlich-reflexiven und ästhetisch-praktischen Auseinandersetzung im Seminar. Konkret vor Originalen gilt es, die Wahrnehmung zu sensibilisieren, das eigene Sehen und Denken zu fördern und damit gemeinsam an der Ausbildung eines Vermögens der Anschauung zu arbeiten. Im Kontext der Theorie der Ästhetischen Erfahrung und im Sinne wahrnehmungsorientierter Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung werden Kunstwerke nicht als Belege für kunstgeschichtliche Begriffsbildungen herangeführt, sondern als Phänomene wahrgenommen, an denen Erfahrungen und Sinn erst gewonnen werden. In der Einübung von Wahrnehmungsweisen, die mehrere gleichberechtigte Sichtweisen zulassen, eröffnet sich insbesondere im Hinblick auf die Diskussion um Diversität und Heterogenität im Bildungskontext die Ausbildung einer Haltung der Offenheit und des Respekts – sowohl in Anerkennung der Vielfalt der Kunst wie auch ihrer unterschiedlichen Rezeptionsweisen.

Das Seminar findet an mehreren Terminen im Sprengel Museum Hannover statt (ggf. in Kleingruppen). Sollte dies pandemiebedingt nicht möglich sein, ist unter anderem eine Auseinandersetzung mit Kunst im öffentlichen Raum Hannovers geplant

Bemerkung Exkursionen ins Museum
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Van Goghs Sonnenblumen; Online-Vorlesung zur europäischen Kunst-, Design- und Baugeschichte I [Online]

Vorlesung
Wittich, Elke Katharina

Mi wöchentl. 17:30 - 18:30 03.11.2021 - 24.11.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Mi Einzel 17:00 - 18:00 01.12.2021 - 01.12.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Mi wöchentl. 17:30 - 18:30 08.12.2021 - 15.12.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Mi wöchentl. 17:30 - 18:30 12.01.2022 - 26.01.2022

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar In jeder Sitzung dieser Vorlesungsreihe steht ein Kunstwerk, Designobjekt oder Bauwerk aus der europäischen Kunst-, Design- und Baugeschichte im Zentrum des Interesses. In der Auseinandersetzung mit Gemälden, Skulpturen, Uhren, Automobildesign, Klöstern und Villen soll der Zugang zu den Methoden der Wissenschaftsgebiete eröffnet werden, mit deren Hilfe in den vergangenen Jahrhunderten Werke untersucht und bewertet wurden. Zielsetzung ist es, die Vielfalt der künstlerischen Arbeiten und zugleich wissenschaftliche Methoden wie die Ikonographie oder die Bildgeschichte einschätzen zu können.

In der Online-Vorlesung zur europäischen Kunst-, Design- und Baugeschichte I-III werden über drei Semester Kompetenzen zur Einschätzung künstlerischer und gestalterischer Arbeiten aufgebaut. Dabei steigt von Semester zu Semester die Komplexität der Fragestellungen.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 05.10.2021, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Teilnehmende im Studienzertifikat ÄBuG können Studien- und Prüfungsleistungen im Blended-Learning-Format zu Lektüre sowie der Bearbeitung von Fragestellungen zu den einzelnen Sitzungen erbringen.

Zugänge zur Realität - Auseinandersetzungen mit Wirklichkeit im Surrealismus, in der Pop Art und im Hyperrealismus

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20
Bube, Agnes (verantwortlich)

Do Einzel	14:00 - 18:00	14.10.2021 - 14.10.2021	1610 - 110
Do Einzel	14:00 - 18:00	28.10.2021 - 28.10.2021	1610 - 110
Do Einzel	14:00 - 18:00	18.11.2021 - 18.11.2021	1610 - 110
Do Einzel	14:00 - 18:00	02.12.2021 - 02.12.2021	1610 - 110
Do Einzel	14:00 - 18:00	16.12.2021 - 16.12.2021	1610 - 110
Do Einzel	14:00 - 18:00	13.01.2022 - 13.01.2022	1610 - 110
Do Einzel	14:00 - 18:00	27.01.2022 - 27.01.2022	1610 - 110

Kommentar Künstlerische Konzepte und Werke stehen neben kunstgeschichtlichen Zusammenhängen immer auch in gesellschaftlich-lebensweltlichen Bezügen. Künstler*innen (re-)präsentieren dabei verschiedene Wahrnehmungen und Konstruktionen des Wirklichen. In dieser Veranstaltung werden wir uns exemplarisch mit den unterschiedlichen Wirklichkeitsauseinandersetzungen im Surrealismus, in der Pop Art und im Hyperrealismus beschäftigen. Beginnend mit dem surrealistischen Prinzip der Erweiterung und Verfremdung des Realen über die affirmativ-konkrete Hinwendung zum Alltäglichen in der Pop Art bis zur spezifischen Illusion von Wirklichkeit im Hyperrealismus, werden wir uns gemeinsam einzelnen Künstler*innenpositionen und ihren Reflexionspotenzialen widmen. Ergänzend werden die Teilnehmer*innen individuell gewählte Werkbeispiele im Themenfeld zur Diskussion (vor-)stellen. Sofern pandemiebedingt möglich, ist an einem Seminartermin eine Exkursion in die Kestner Gesellschaft Hannover geplant, um am Beispiel der Ausstellung "Stage Fright" von Nicolas Party flankierend eine zeitgenössische Befragung von (Bild-)Wirklichkeiten einzubeziehen.

Bemerkung Exkursion ins Museum
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben